



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research

Bearbeitungstiefe

■■■■□□

Name

Trachsel, Peter

Lebensdaten

* 2.5.1949 Schaffhausen, † 26.8.2013 Wien

Bürgerort

Frutigen (BE)

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Performance- und Konzeptkünstler, Plastiker. Soziokulturelle Arbeit und Installation. Verleger

Tätigkeitsbereiche

Foto Art, Environment, Objektkunst, Video, Body Art, Performance, Plastik, Installation, Konzeptkunst

Lexikonartikel

1949 geboren in Schaffhausen; Ausbildung zum Dekorateur; 1972–73 Besuch der F + F Schule für experimentelle Gestaltung, Zürich; 1973–1984 diverse Lehraufträge. 1976 Kiefer Hablitzel Stipendium; 1977 und 1978 Eidgenössisches Kunststipendium; 1981 Gründung des Vereins dieHasena Institut für (den) fließenden Kunstverkehr. Seit 1979 Performances in der Schweiz, Frankreich, Portugal und in New York. 1987 Studien- und Werkbeitrag des Kantons Zürich; 1993 Bündner Anerkennungspreis; 1998 und 2008 Preis des Wettbewerbs für professionelles Kulturschaffen des Kantons Graubünden; 2008 Kulturpreis der Stiftung Familie Georg Aliesch-Davaz.

Neben seinem eigenen gestalterischen Schaffen umfasst das Werk Peter Trachsels den Verein *dieHasena*, wie auch die Zeitschrift *VELENO*, eine «Fließbildkunstverkehrsschrift», die er als Herausgeber betreut. In den 1970er-Jahren bewegte sich Trachsel mit «körpersprachlichen» Auftritten im Bereich der Kunstaktion. Die Performance als künstlerischer Akt sowie die Interaktion zwischen seiner eigenen Person und dem Publikum interessierten ihn im Sinne eines soziokulturellen Phänomens – Leben, Kunst und Interaktionen gehören in dieser Sichtweise zusammen. Daneben arbeitet Trachsel im traditionellen Sinne als Plastiker und beteiligte sich an der grossen Überblicksausstellung *Eisen 89 – Perspektiven Schweizer Eisenplastik 1934–1989* in Dietikon. Konzeptionelle Installationen verwirklichte der Künstler im Parkgelände des Grand-Hotels in Bad Ragaz (1990) sowie an der 9^e *triennale*

de sculpture contemporaine in Bex (2005).

Das konzeptionelle Schaffensgebiet des Künstlers setzt einen erweiterten Kunstbegriff voraus, wonach das künstlerische Tun als Soziale Plastik im Sinne Joseph Beuys' anzusehen ist: Seit Anfang der 1980er-Jahre setzt sich Trachsel in Zusammenhang mit dem Denklabor *dieHasena* intensiv mit soziokulturellen Projekten auseinander. *dieHasena*. Institut für (den) fließenden Kunstverkehr ist ein unabhängiger Kunstraum und hat sich zu einem offenen interdisziplinären Gästehaus weiterentwickelt, das nicht an eine spezifische Topographie gebunden ist; so anlässlich der Veranstaltungsreihe *Kunst, die Wissen schafft* (2006), bei der Vorträge und Seminare stattfanden.

Grundlage des Vereins *dieHasena* ist seine ständige Weiterentwicklung; er ist stets bestrebt, gängige Wahrnehmungsmodelle zur Diskussion zu stellen und über eine Verschmelzung von Konsument und Produzent zur wechselseitigen Erfahrung zu animieren. Der Verein integriert Personen aus allen Berufsgattungen und lässt jedermann und jede Frau an der Diskussion teilhaben. Die Aktion *einGriff in die Intimsphäre* (1983–85) beispielsweise machte Grenzverschiebungen von Öffentlichem und Privatem, von ästhetischen und alltäglichen Kontexten durch Eingriffe von Kunstschaffenden in fremden Wohnungen sichtbar. Die Privatbehausung verlor damit ihre Qualität als Rückzugsgebiet und wurde mitsamt der Ausstattung Teil der Kunstaktion. Ein ähnliches Verfahren zeigt sich beim Projekt *14 Räume für die Kunst in 14 Gemeinden des Prättigau* (2008–2014), wobei das Ziel der Aufwertung des kulturellen Lebens im Prättigau verfolgt wird.

Mit seinem bestechenden Optimismus und Idealismus vermag Peter Trachsel immer wieder neue intermediäre und kontextuelle Gegenüberstellungen zu schaffen. Das komplexe und facettenreiche Œuvre zielt auf eine partizipative Einbeziehung der Betrachter hin und entfacht somit die Entstehung performativer Werkformen in einer stets neuen, sich transformierenden Umgebung.

Milena Oehy, 2008

Literaturauswahl

- *Wir muten Ihnen alles zu. Peter Trachsel und die Hasena*. Mit Beiträgen von Linus Bill [et al.]. Zürich: Verlag Scheidegger & Spiess, 2018
- Christian Gerber: «Peter Trachsel - Versuch einer Annäherung». In: *Bündner Jahrbuch*, 46, 2004. S. 53-61
- *Kunst im öffentlichen Raum Graubünden*. Hrsg. von der Interessengemeinschaft Kunst im öffentlichen Raum Graubünden. Luzern: Quart, 2003
- *Tausendinge. eine Untersuchung*. Hrsg. von dieHasena. Dalvazza: HASENA, 1996

- *Hasena. IV Zwischen, Tra, Entre*. Hrsg. von Peter Trachsel.
[o.O.] 1993 [Tonbandkassette; erscheint im Rahmen von
Veleno 33. Die Fließbildkunstverkehrsschrift]
- *19 Vorträge für die Kunst. 9.10.-3.11.1985*. Hrsg. von
dieHasena. Zürich: HASENA, 1985

Website

<http://www.museumpraetigau.ch>

<http://www.diehasena.ch>

Direktlink

[http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?
id=4001805&lng=de](http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4001805&lng=de)

Letzte Änderung

17.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den
persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche
Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die
Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-
ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien
oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder
gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche
Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe,
<URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli:
Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur
Kunst in der Schweiz,
<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>,
Zugriff vom 13.9.2012.